

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: [11]

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauordnungen hatten, und für die deshalb grundsätzlich nur die Bestimmungen des Baugesetzes Geltung haben, Bauvorschriften zu erlassen, um eine unerwünschte Überbauung, die aus dem Rahmen der zukünftigen Bauordnung fiele und eine den Verhältnissen angemessene Regelung in ungünstigem Sinne präjudizieren könnte, wirksam zu verhindern.

Der Wunderpark am Mythenquai. (Korr.)

Zwischen Strandbad und Seestraße liegt, dem Belvoirpark vorgelagert, ein Wunder handwerklicher Unternehmungslust, der Zürcher Züga-Park. Jedermann war letztes Jahr des Lobes voll über die Pracht der Zürcher Gartenbauausstellung am selben Ort, für die zukunftsfrohe Initiative von Landschaftsgärtner Fritz und Blumenhändler Stump dieses herrliche Gartenparadies für eine Reihe von Jahren zu sichern und zu einer dauernden Attraktion der ausgedehnten Stadt am Zürichsee zu machen. Die Genossenschaft, die dieses Ziel im Auge hat, verdient den Dank der Bewohnerschaft Zürichs und seiner Behörden. Und ihr Werk, das einer Schar von gegen 50 Mann ständige Arbeit bietet und in der Zeit der Vorbereitung während eines Monats gegen 300 Arbeitslose beschäftigte, wird eines der sehenswertesten, friedfertigsten, unpolitischen und ästhetischen sein, das Zürich überhaupt aufzuweisen hat.

Im Züga-Park wird sich der Besucher dem Schönen und der Pflege des Gemüts ergeben können. Die pflanzliche Gestaltung, das Künstlertum der Blumen-Zucht wird das Auge gefangen nehmen. Der Duft der Aesthetik in der Natur wird den Wanderer durch eine Fülle Schönheit geleiten. Ein Gartenteich verbreitet Stimmung. Über eine grüne Aue schweben Nymphen. Die Schönheit des gepflegten Leibes wird im Tanze die Schönheit wiegender Büsche und nickender Blümlein konkurrenzieren. Feste werden wieder gefeiert werden, Turniere — in Aussicht steht ein Fechtturnier — werden Massen anlocken, die die Geschmeidigkeit des eleganten Fechters bewundern und über die Vielfältigkeit kultivierter Gartenkunst staunen wollen, Turner werden hier ihr Können zeigen, Musiker ihre Weisen erklingen lassen, Sänger ihre Melodien. Der prächtige Park am Mythenquai wird das Volk bei edelsten Regungen bei sich empfangen, er wird den richtigen Rahmen bilden für die Freuden, die dem rasenden Alltag so schwer abgerungen werden, und so der Versöhnung, dem Frieden unter den Eidgenossen, den Schönheiten im Leben der Gesamtheit und des Einzelnen dienen können. Wenn der Züga-Park nicht erfunden wäre und nicht vor seiner Eröffnung stünde, es gäbe nichts prägnanteres zu tun, als ihn zu erfinden und raschestens dem schönheitsbedürftigen Publikum zugänglich zu machen.

Feuer- und Elementarschadenversicherung.

Der Rückversicherungsverband kantonal-schweizerischer Feuerversicherungsanstalten mit Sitz in Bern hielt am 19. Mai seine 24. ordentliche Generalversammlung ab. Im ergänzenden Referat zum Geschäftsbericht kam Verbandsdirektor Lanz besonders auf den erneut ungünstigen Schadensverlauf in der Feuerversicherung zu sprechen, wogegen mit Genuß festgelegt wurde, daß in der Elementarschadenversicherung sehr günstige Ergebnisse vorliegen. Auch die Ausdehnung, die diese Versicherung genommen hat, gab zu einem erfreulichen Rückblick Anlaß, werden doch seitens der kantonalen Brandversicherungsanstalten bereits Vermögenswerte von über 24 Milliarden Franken oder 87 % der ge-

samten kantonalen Feuerversicherungsbestände gegen diese vor wenigen Jahren noch „unversicherbaren Elementarschäden“ — Hochwasser, Sturm, Lawinen und Erdrutsche bezw. Felsstürze — gedeckt. Daß die Privatassekuranz an dieser Tatsache auf die Dauer nicht achtlos vorbeigehen konnte, liegt auf der Hand, und die in jüngster Zeit dort nachweisbaren Vorgänge werden vom Referenten ebenfalls einer Betrachtung unterzogen.

Im Anschluß an die Ausführungen des Verbandsdirektors genehmigte die Versammlung einstimmig Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1933. Der Betriebsüberschuß beträgt nach notwendiger Speisung der technischen Reserven und angemessenen Abschreibungen auf den Wertschriften Fr. 219,247.90, einschließlich Gewinnsaldo aus dem Vorjahre in Höhe von Fr. 34,882.55.

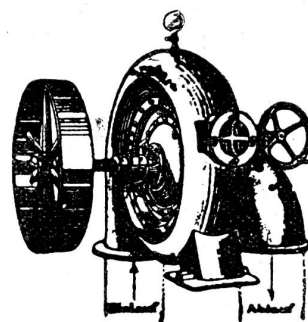
Das Quotenrückversicherungskapital in der Feuerbranche vermehrte sich im verflossenen Geschäftsjahre um rund 153 Millionen und betrug auf Ende des Berichtsjahres rund 5,284 Milliarden Franken. Außerdem waren auf denselben Zeitpunkt noch Versicherungsbestände im Umfange von 12,270 Milliarden schadenexzedentenmäßig rückversichert. Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahre beläuft sich hier auf rund 549 Mill. Fr. In der Elementarschadenrückversicherung bezifferte sich der Zuwachs auf 82 Millionen und das Rückversicherte Ausgangskapital auf 3,375 Milliarden Franken.

Die Versammlung bestätigte den bisherigen Verwaltungsrat auf eine weitere sechsjährige Amtsdauer.

Literatur.

Heimatschutz. Das neue Heft der Zeitschrift ist der Stadt Solothurn gewidmet, wo dieses Jahr am 30. Juni und 1. Juli die Jahresversammlung der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz stattfindet, in so angenehmem Rahmen, daß man für guten Besuch nicht besorgt zu sein braucht. Eine Aussprache über die

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis-
Turbinen
Peltonturbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen
für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co., Aarau. Feitknecht & Cie., Twann. Burrus Tabakfabrik, Boncourt. O. Genoud, Fabr. de laine de bois, Châtel-St. Denis. Quaglia Francesco, Brissago. Nussbaum, Werkst., Langnau. Besson G. & Cie. Yverdon. Berdat, Fabrique, Courtételle. Kohler, Metallwarenfabrik Rietwil (Bern). J. Buchs, Elektrizitätswerk, Jaun (s. Bulle).

In folgenden Sägen: Oguey, Le Sepey. Röttemund, Langnau (Bern). Fischer, Ferkrieden (Aargau). Graf, Ober-Kulm (Aargau). Fratelli Pini, Airolo. Steiner, Ettiswil (Luzern). Stocker, Dagmersellen (Luz.). Brühwiler, Gupfen (Toggenburg). Meyer, Herbetswil. Räber, Langnau (Bern).

In folgenden Mühlen: Lachat, Montsevelier (J. B.). Marti, Aarberg. Haefeli, Gipf (Aargau). Gutknecht, Kerzers. Haab, Wädenswil. Funk, Weiach. Leibundgut, Langnau (Bern). Rezzonico, Chiasso. Marchesi, Poschiavo (Graubünden). Sommer, Oberburg.

Frage „Jugend und Heimatschutz“ wird ein Hauptgegenstand der Verhandlungen sein.

Die Zeitschrift bringt den Schluß des Vortrages von Dr. Henri Naef über die Erhaltung der dörflichen Kultur; sein Vorschlag, man möchte künftig für die gute Wiederherstellung alter Bauernhäuser, sowie für die Erstellung vorbildlicher neuer Bauten Prämien aussetzen, wie man das in der Viehzucht längst tut, ist sehr beherzigenswert. Wir finden dann Mitteilungen über die dramatischen Bundesfeierspiele, wie sie dieses Jahr überall am 1. August stattfinden sollten, um so mehr, als das mit recht geringen Kosten verbunden ist. Ferner wird dazu aufgefordert, den weiteren Untergang der herrlich bewachsenen Studentmatte bei Magglingen nicht weiter zuzulassen, eventuell durch Schaffung einer Reservation.

Krisenbekämpfung — Arbeitsbeschaffung.

Das Gutachten, das Robert Grimm und Ferdinand Rothpletz im Auftrag des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartements ausgearbeitet haben, erscheint heute als eine wohlfeile Broschüre im Buchhandel (Verlag A. Francke A.-G., Bern. Brosch. Fr. 2.50). Damit wird der breitesten Öffentlichkeit Einblick in die Probleme geboten, die heute für unser Land besonders lebenswichtig sind.

Das Ergebnis der Expertise wird in einer Gesamtschilderung der schweizerischen Wirtschaftskrise zusammengefaßt; dazu werden Vorschläge und Erwägungen zum Arbeitsbeschaffungsprogramm gemacht. Sie geben den Rahmen zur eventuellen Verwirklichung von Projekten, die uns schon eine nahe Zukunft bringen kann. — Diese Schrift aus der Feder zweier politisch entgegengesetzter Männer, die der Bundesrat als die Kompetenten auswählte, ist für das ganze Volk von höchstem Interesse.

Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Art. Institut Orell Füssli. Abonnementspreis Fr. 3.70 im halben Jahr (ohne Versicherung).

Diese Zeitschrift sieht ihre Aufgabe darin, den Eltern anhand von wohlüberlegt ausgewählten praktischen Beispielen zu zeigen, wie Erziehungsfehler zu vermeiden sind. Sie leistet dadurch wertvolle Arbeit zum Wohle unserer Jugend. Dabei kommen alle Altersstufen zu ihrem Rechte. Sowohl für die junge Mutter, der Ernährungs- und andere Fragen ihres ersten Säuglings Schwierigkeiten bereiten, wie auch für besorgte Eltern von 15—17-jährigen, ist diese Lektüre recht gewinnbringend. Das Maiheft macht die Eltern in einem vorzüglichen Artikel auf die Gefahren aufmerksam, die entstehen wenn ein erkranktes Kind allzusehr in den Mittelpunkt des Interesses gestellt wird. Weitere pädagogische Fragen, die zur Behandlung kommen, sind diejenigen der Behandlung der Halbwüchsigen, über Liebe und Strenge in der Erziehung usw. — Probehefte der so beliebten Zeitschrift senden Ihnen auf Verlangen kostenlos das Art. Institut Orell Füssli, Zürich, sowie die Buchhandlungen.

Der Große Brockhaus. Handbuch des Wissens in 20 Bänden. Fünfzehnte, völlig neu bearbeitete Auflage von Brockhaus'Konversationslexikon. 200,000 Stichwörter auf 15,000 Seiten und 17,000 Abbildungen, sowie 210 Karten. Format 16×25 cm. Siebzehnter Band (Schra-Spu). Preis in Ganzleinen Fr. 29.25 in schwarzem Halbleder gebunden 36 Fr. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig, 1934.

In dem vorliegenden neuen Brockhaus-Band ist das Stichwort „Schweiz“ gefallen. Selbstredend zieht

das diesbezügliche Kartenmaterial, die Blicke des Lesers zuerst auf sich: die topographische Karte, die Reliefkarte, die maßstäblich kleineren Karten, welche die geschichtliche Entwicklung des Landes, die klimatischen Verhältnisse und die Wirtschaft illustrieren, wozu sich noch zwei vorzügliche Tafeln mit geographischen Charakterbildern gesellen. Der reine Textteil, der sich mit der schweizerischen Eidgenossenschaft befaßt, nimmt zirka 20 Druckseiten in Anspruch. Das statistische Zahlenmaterial gründet sich dabei naturgemäß auf die Resultate der Volkszählung von 1930. Wie Stichproben leicht beweisen, sind die einzelnen Abschnitte (z. B. Bevölkerung, Finanzen, Zeitungswesen, Wehrmacht) mit außerordentlicher Sorgfalt zusammengestellt, wobei das wirklich Wesentliche erfaßt und zum Ausdruck gebracht wird. Eine ausführliche Darlegung erfährt das schweizerische Recht mit einer Übersicht zum Zivilgesetzbuch, ferner auch die schweizerische Geschichte von der römischen Zeit bis zu den Bundesratswahlen von 1933. Weil der große Brockhaus seine Verbreitung auf das gesamte deutsche Sprachgebiet ausdehnt, finden Österreich und die Schweiz stets dieselbe Berücksichtigung in allen Einzelfragen und Einzelwürdigungen wie sie dem Deutschen Reich zukommt. Dies zeigt sich deutlich in städte- und landeskundlicher Hinsicht, wo die untere Einwohnergrenze für die Aufnahme von Ortschaften in diesen drei Ländern die gleiche ist. In der Bildausstattung hat die Schweiz nicht schlechter abgeschnitten als Deutschland; ferner finden sich bunte und einfarbige Pläne von unseren bedeutenderen Städten. In allen Bänden folgen den Artikeln über juristische Fragen den Darstellungen des deutschen und österreichischen Rechts stets auch die Abweichungen in der Schweiz. Der große Brockhaus ist also auch in engeren Gebieten ein ganz vorzüglicher Berater und Schilderer unserer Verhältnisse.

Selbstredend bedient sich der Große Brockhaus für uns, die wir im Zeitalter der optischen Wirkungen leben, in weitem Maße der bildlichen Darstellungen und beschert uns in seinem neuesten Bande ein ausgesucht schönes Tafelmaterial, sei es schwarz-weiß wie z. B. bei den Kapiteln Segelflug, Siegel, See, Seekrieg, Seide, Schreibmaschine, usw. oder in Vielfarbdruck als Illustrierung der Abschnitte wie Spechte, Spielzeug, Spektrum, Spielkarten, Singvögel etc. Weitere Tafeln zeigen die Stammbäume und die Entwicklungen der Schriften und trefflich ist beispielsweise die Skagerraktschlacht bildlich zur Verdeutlichung gelangt. Dazu kommen als Landkarten außer denjenigen über die Schweiz, diejenigen von Skandinavien, Hinterindien, Sibirien und der Pyrenäenhalbinsel. Die Abhandlungen über die Sozialdemokratie und den Sozialismus sind nicht nur in der Definition und rein stofflich meisterhaft durchgearbeitet, sie lesen sich vermöge ihrer Klarheit außerdem sehr leicht. Großem Interesse wird zweifellos die 16-seitige vorzüglich gegliederte Darstellung der Sowjetunion begegnen, ein aktuelles Thema über das man seiner Bedeutung gemäß gerne einmal eine ausführliche, objektive mit statistischem Material belegte Schilderung entgegennimmt. A propos objektive Schilderung: die Objektivität des „Großen Brockhaus“ bleibt bekanntlich unangefochten. Sie bedeutet aber keinesfalls laue Standpunktlosigkeit, sondern in vielen Fällen liegt ihr besonderer Wert gerade in der Feststellung der Unvereinbarkeit voneinander abweichender oder in Einzelfällen gar gegensätzlicher Ansichten und Maxime. Seine Sach-

lichkeit ist der von hohem Gesichtspunkte getragene Wille zur absoluten Gerechtigkeit.

Zum Schlusse sei noch die übliche kurze Liste der im neuen Bande eingehend behandelten Abschnitte genannt, für welche die Fachwissenschaft ein intensives Interesse bekundet: Schraube, Schulhaus (mit Tafeln), Schutzhütten, Schwedische Kunst (m. Tfln.), Schwefel, Schwefelsäure, Schweizerische Kunst (mit Tafeln), Schwerkraft, Schwerpunkt, Seilbahn (m. Tfln.), Sgraffitto, Siamesische Kunst, Sicherung, Siedlung (mit Tafeln), Silikate, Silizium, Sonntagsarbeit, Spanische Kunst (m. Tfln.), Spannung, Spannungsmesser, Spannungsreihe, (Bau-)Sparkassen, Speisewasserreiniger, Spezifisches Gewicht, Spinnerei (m. Tfln.), Spitzen (m. Tfln.), Sportforum, Sprengstoffe, Sprengstoffgesetz, Spritzguss, Spritzpistole. Rü.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

154. Wer hätte abzugeben 1 Elektro-Motor, 10 PS, 250 Volt, komplett? Offerten unter Chiffre 154 an die Exped.

155. a) Wer erstellt Wasserräder aus Holz oder aus Eisen? b) Was ist besser und dauerhafter ein hölzernes oder ein eisernes Wasserrad? Offerten an J. Herzog, Sägerei, Hornussen (Aargau).

156. a) Wer liefert kleine Pressen zum Pressen von Maschinenspänen? b) Wer liefert passendes Bindemittel (Olpräparate etc.) dazu? Offerten an J. Müller, mech. Pfählefabrikation, Amriswil (Thurgau).

157. Wer erstellt bewegliche, absolut schalldichte Trennungswände für Säle in einem Umbau, lichte Größe 11×5 m? Wo sind solche im In- oder Auslande bereits ausgeführt? Offerten unter Chiffre 157 an die Exped.

158. Wer hätte 1 kompletten Fräsentisch zum Anschluß an Benzinmotor abzugeben? Offerten unter Chiffre 158 an die Exped.

159. Wer hätte 1 Schwungrad (gebrauchtes) von 1000 bis 1200 mm Ø Bohrung, Gewicht 500—600 kg, abzugeben? Offerten an K. Ledergerber, Mühle, Abtwil (St. Gallen).

160. Wer hätte 1 gebrauchten, großen Asphaltkessel abzugeben? Offerten mit Angabe der Größe an P. Greiner, Kilchberg (Zürich).

161. Was bewährt sich besser für massive Schuppenbedachung, ca. 60 m², Wellblech oder Flachblech? Wer liefert solches? Als Unterlage kommen Bretter in Frage. Offerten unter Chiffre 161 an die Exped.

162. Wer hat alte, noch gut erhaltene Fenster, passend für Hühnerhaus, abzugeben? Offerten an E. Christen, Wagenerie und Zimmerei, Graben b. Herzogenbuchsee (Bern).

Antworten.

Auf Frage **150.** Transportable Gattersägen mit Ober- oder Unterantrieb hat abzugeben: G. Müller, Maschinenbau, Sumiswald (Bern).

Auf Frage **150.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Gattersägen in allen Ausführungen.

Auf Frage **152.** Gut erhaltene Abrichtmaschine, Dickenhobelmaschine, Kreissäge mit Bohraparat, Bandsäge, Transmissionen hat abzugeben die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen.

Auf Frage **152.** Gebrauchte Abrichtmaschinen, Dickenhobelmaschinen, Zuschneidfräsen, sowie Bandsägen, Transmissionen und Vorgelege haben abzugeben, auch Fabrikneu: A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage **152.** Die A.-G. Olma in Olten hat abzugeben: Abrichtmaschinen, Dickenhobelmaschinen, Kreissägen mit Bohreinrichtung, Bandsägen und auch Transmissionsteile.

Auf Frage **152.** Gut erhaltene Abrichtmaschine, Dickenhobelmaschine, Bandsäge, Transmissionen und Vorgelege hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Auf Frage **152.** Die gewünschten Maschinen liefert H. Hiltbrand, Maschinen und Werkzeuge, Olten.

Auf Frage **153.** Gut erhaltene, automatische Sägenscharfmaschine liefert Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstr. 50.

Auf Frage **153.** Gebrauchte Sägenscharf-Automaten hat abzugeben: H. Hiltbrand, Maschinen und Werkzeuge, Olten.

Auf Frage **153.** Die A.-G. Olma in Olten hat eine automatische Sägenscharfmaschine abzugeben.

Auf Frage **153.** Automatische Sägenscharfmaschinen liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen.

Auf Frage **153.** Automatische Scharfmaschinen für Gatter-, Kreissägen- und Bandsägenblätter haben abzugeben: A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. — Schlosserarbeiten, Boden- und Wandplattenbeläge und sanitäre Installationen zum Neubau des Maschinenlaboratoriums der E. T. H. Zürich (IV. Baufappe). Pläne etc. je von 8—10 Uhr beim bauleitenden Architekten, Professor O. R. Salvisberg, E. T. H. Zürich, Zimmer 1b. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Maschinenlaboratorium E. T. H. Zürich“ bis 18. Juni an die Direktion der eidg. Bauten, Bern.

Eidgenossenschaft. — Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisations-, Eisenkonstruktions-, Zimmer-, Spengler- und Bedachungsarbeiten (Kiesklebedach) für ein Telefonmagazin an der Seestraße in Thun. Pläne etc. im eidg. Baubureau in Thun. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Telefonmagazin Thun“ bis 20. Juni an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Eidgenossenschaft. — Schreinerarbeiten, inkl. Beschlägellieferung zum Postneubau in Rapperswil (St. G.). Pläne etc. bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstr. 37. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Postneubau Rapperswil“ bis 27. Juni an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement. — Transformation et démolition avec reprise des matériaux de l'ancienne halle aux marchandises et de l'ancien bâtiment des bureaux P. V. à la gare de Neuchâtel. Pläne, etc. au bureau de construction de la gare de Neuchâtel. Offres portant la mention „Démolition H. M. Neuchâtel“ à la Direction du 1er arrond. des CFF, à Lausanne, pour le 16 juin.

Zürich. — Baugenossenschaft „Hard“, Zürich 4. Vier Doppel-Mehrfamilienhäuser mit Ladenlokalen in Zürich 4. Maurer-, Verputz-, Eisenbeton-, Kanalisations-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Pläne etc. ab 4. Juni bei der Bauleitung, Hrsh. Müller, Architekt, Lutherstraße 2, Zürich 4, je nachmittags von 2—6 Uhr. Angebote bis 15. Juni, mittags 12 Uhr an die Bauleitung.

Zürich. — Sekundarschulpflege Dübendorf. Neubau der Sekundarschulhaus-Anlage Grüze. Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Eisenbeton- u. Hausteinkunststeinarbeiten. Formulare etc. vom 11.—16. Juni, jeweiligen vormittags 9—11 Uhr, spezielle Auskunft über Eisenbetonarbeiten am 14. Juni von 9—11 Uhr auf dem Bureau der Bauleitung, Adolf Steger, Architekt, Großmünsterplatz 7, Zürich 1. Eingaben mit Aufschrift „Offerte Sekundarschule Dübendorf“ bis 25. Juni, vormittags 9 Uhr an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Hauptmann Meyer-Decrusch, Bettlistraße 404, Dübendorf.

Zürich. — Abbruch des Wohnhauses mit Scheune im Areal des Primarschulhaus-Neubaus auf dem Guldilsoo-Wetzikon. Auskunft bei der Bauleitung, Johannes Meier in Wetzikon. Offerten mit Aufschrift „Abbrucharbeiten“ bis 20. Juni, 17 Uhr an den Präsidenten der Primarschulpflege, R. Stauber-Spörri, Kempten. Offertenöffnung 18 Uhr im „Hirschen“ Wetzikon.

Zürich. — Einfamilienhaus für Jakob Wolfensberger, Landwirt, Hinwil. Maurer-, Kanalisations-, Kunststein-, Zimmer- (ohne Holzlieferung), Spengler-, Dachdecker-, Schlosser-, Glaser-, Schreiner-, Bodenleger-, Hafner- und Malerarbeiten, Fensterladenlieferung, Boden- und Wandbeläge, sanitäre und elektrische Installationen. Pläne etc. vom 14. Juni an auf dem Landwirtsch. Bauamt des schweizer. Bauernverbandes in Winterthur, Archstraße 4. Eingabetermin: 21. Juni, abends 5 Uhr.

Bern. — Stadt Bern. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Brunnenfigur auf dem Bärenplatzbrunnen in Bern unter den seit mindestens 1. Januar 1932 in der Stadt Bern ansässigen Bildhauern. Entwürfe bis 1. Dezember 1934 an Finanzdirektor F. Raaffaub, Erlacherhof, Bern. Unterlagen gegen Hinterlage von Fr. 10 beim städtischen Hochbauamt, Bundesgasse 38, 4. Stock (mit Rückerstattung).